

Generationen. Dialog. Zukunft.
Netzwerk für demografiebewusste Entwicklung e. V.

Entwicklung Integrationsplan Große Kreisstadt Mosbach

Ergebnisse

Recherche/IST-Analyse

zum Stand der Integrationsarbeit in Mosbach, 14.07.2022

Agenda

1. Ziel, Vorgehen, Methode
2. Ergebnisse Sekundärdaten
3. Ergebnisse Expertengespräche
4. Analyse/Fazit

1. Methode Datenrecherche/Erhebung

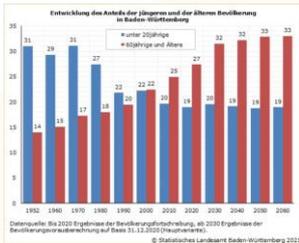
Stufe 1: Recherche - Datenhalter/Datenquellen

1. Statistisches Landesamt (Bevölkerungszahlen/-vorausrechnung, Ausländerstatistik, etc.)
2. Einwohnermeldestatistik/ Kita-Statistik
3. Ausländerbehörde
4. Integrationsbeauftragte

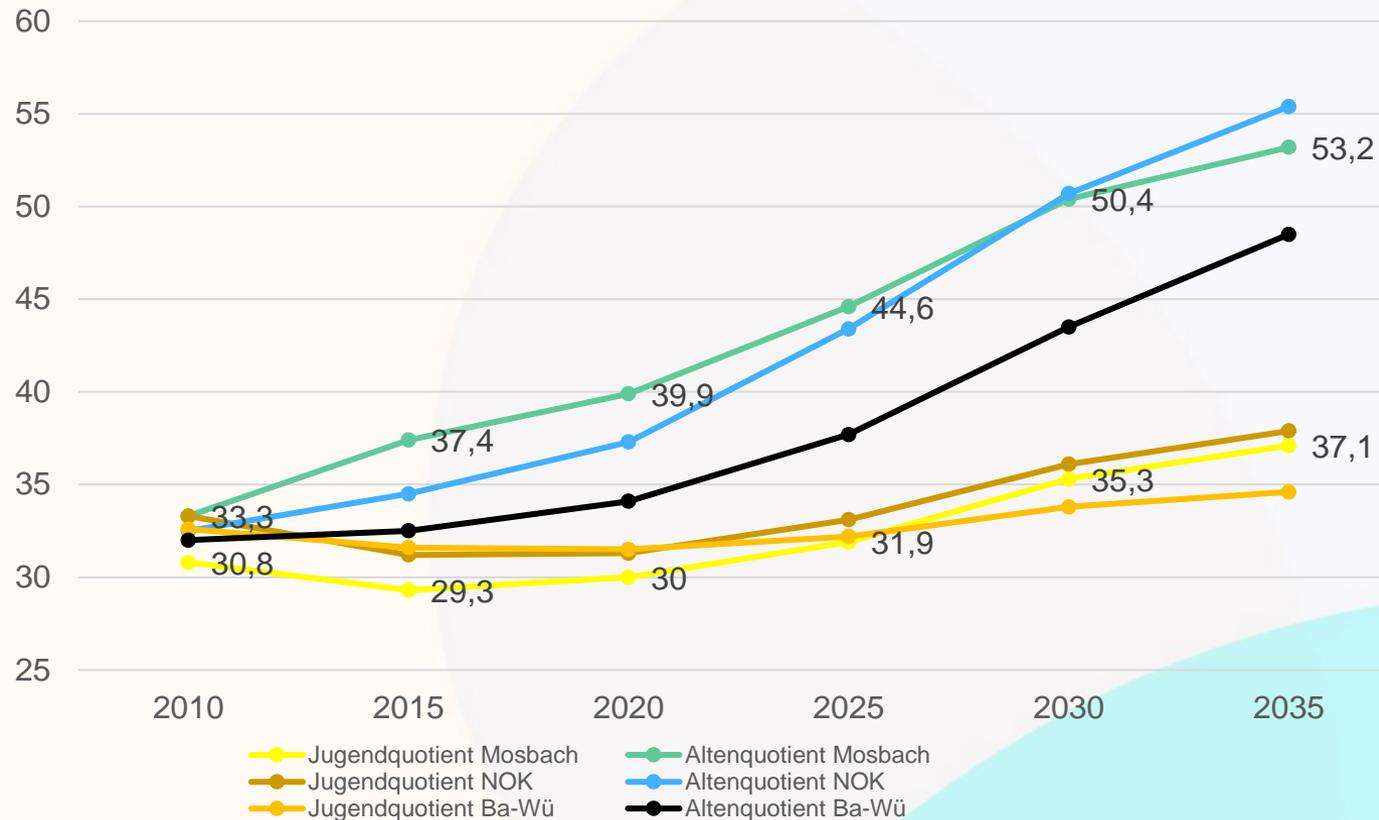
Stufe 2: Expertengespräche (telefonisch ca. 30 Minuten mit 8 Personen)

1. Integrationsbeauftragte & Stellvertretung
2. Stellvertretende GF Diakonisches Werk
3. Ausländerbehörde Stadt Mosbach
4. Integrationsbeauftragter LK
5. Kitaleitung
6. Jugendhausleitung
7. Kirchengemeinde MOSE
8. AK Asyl
9. Türkischer Elternverein
10. Interkultureller Elternmentor/-in (2)
11. Asylarbeit

2. Entwicklung & Prognose Jugend-/Altenquotient Mosbach

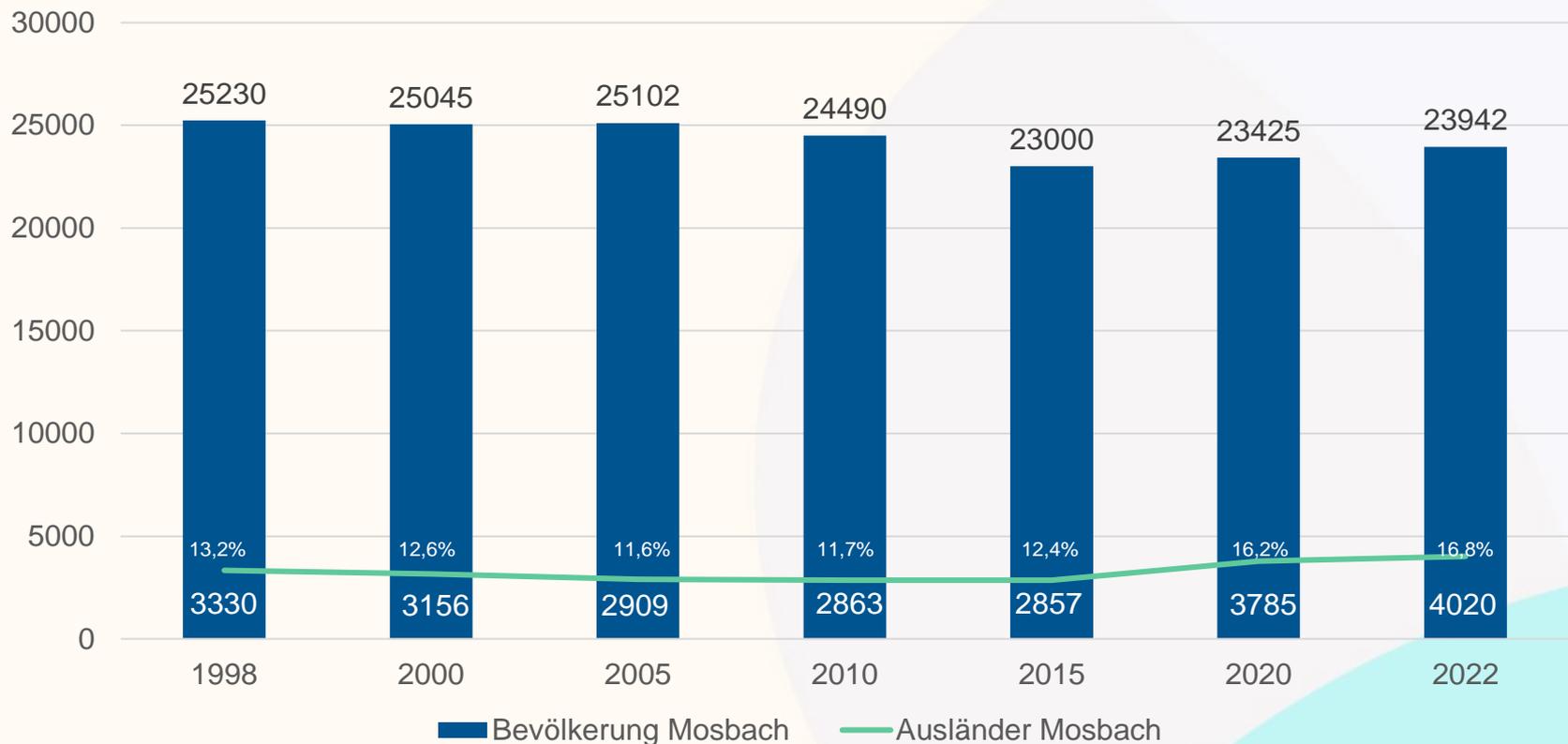


Altenquotient und Jugendquotient
 Mosbach hat einen überdurchschnittlich hohen Altenquotienten und wird künftig im Verhältnis zur Gesamtbürgerschaft mehr ältere und hochbetagte Bürgerinnen und Bürger haben als viele andere Kommunen! Der Jugendquotient liegt leicht über dem Landesdurchschnitt.



Quelle: Statistisches Landesamt online 13.6.2022

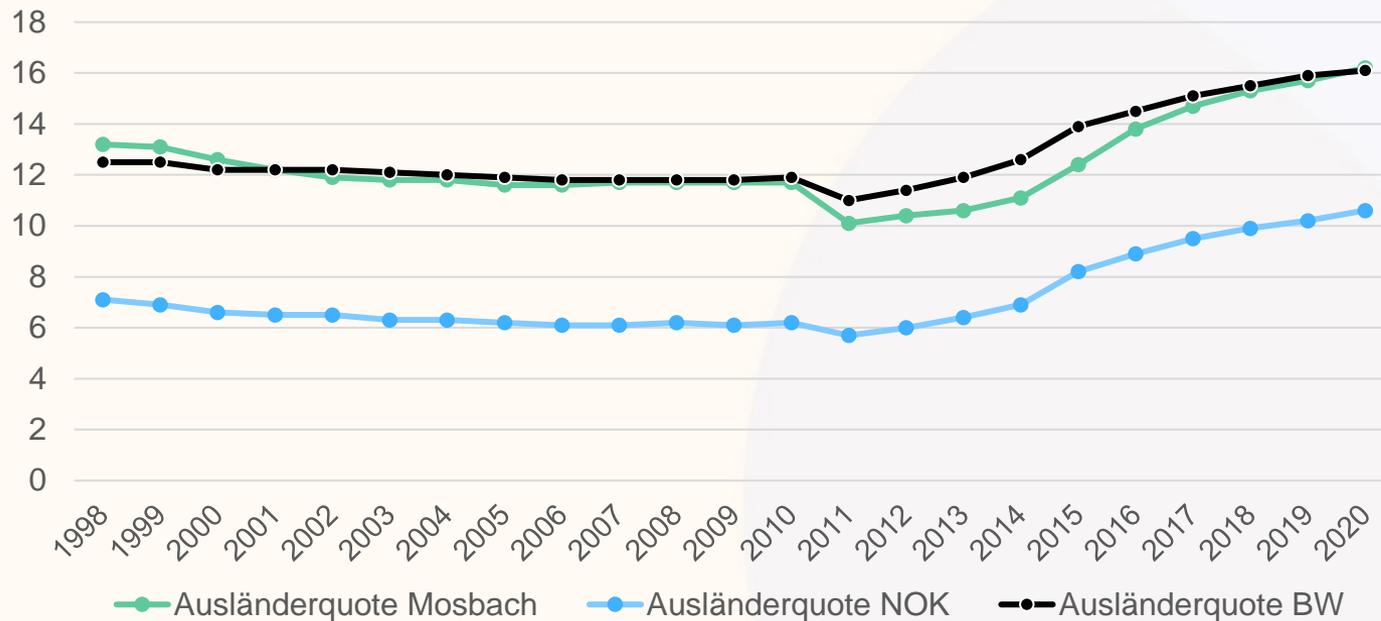
2. Anteil Ausländer an der Gesamtbevölkerung in Mosbach 1998 bis 2022



Quelle: Statistisches Landesamt online 13.6.2022

2) Fortschreibung des Bevölkerungsstandes bis 2010 Basis VZ '87, ab 2011 Basis Zensus 2011. Aufgrund der unterschiedlichen Fortschreibungsbasis ist der Vergleich der Ergebnisse aus dem Berichtsjahr 2011 mit den Ergebnissen aus den zurückliegenden Jahren nur eingeschränkt aussagekräftig.

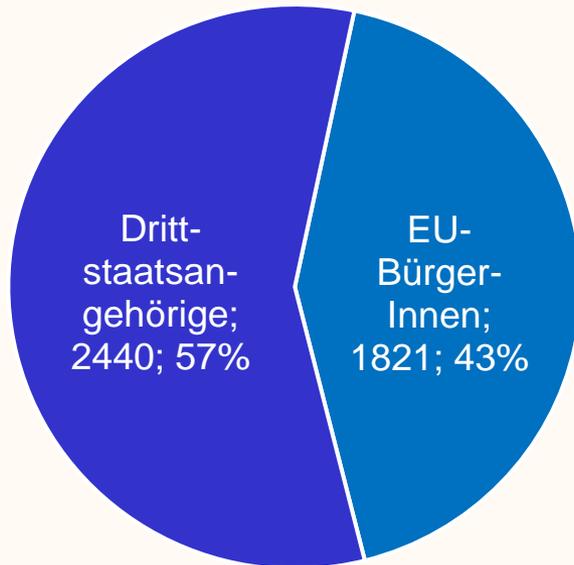
2. Ausländerquote im räumlichen und zeitlichen Vergleich



Quelle: Statistisches Landesamt online 13.6.2022

Die Sekundäranalyse stützt sich lediglich auf das „harte Kriterium“ der Nationalität. Migrationshintergrund (also auch weitere Generationen von Zugewanderten) wird in keiner verfügbaren Kommunal-Statistik erfasst. Landesweit liegt die Migrantenquote im weiteren Sinne (Zuwanderer, einschl. Spätaussiedler) 2019 bei 34%. Für Mosbach geschätzt gut doppelt so hoch wie die Ausländerquote.

2. Anteil verschiedener Nationalitäten: EU-Staatsangehörige



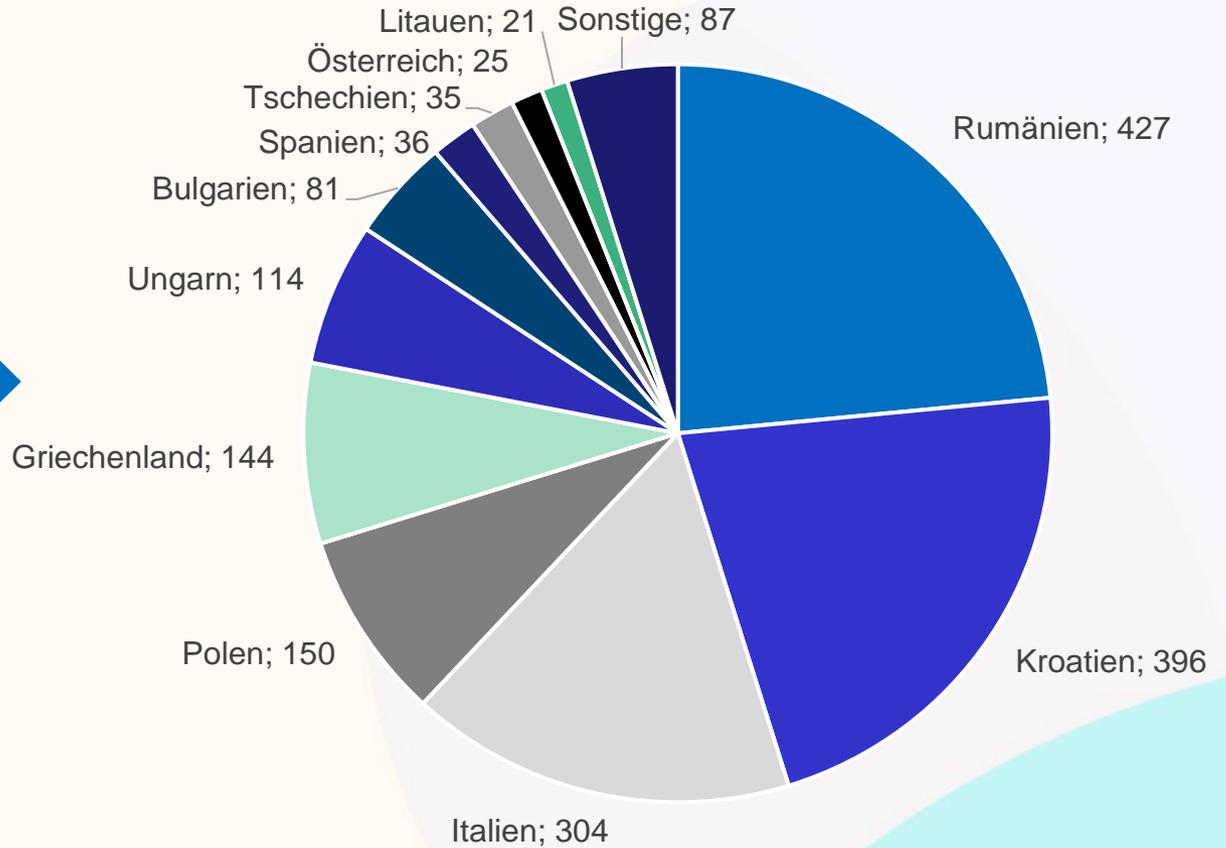
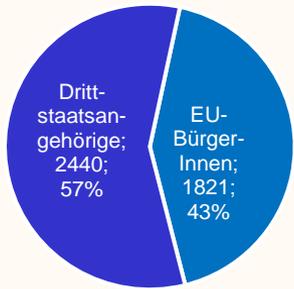
Insgesamt:

4.261 Menschen
mit 94 Nationalitäten

Quelle: Ausländeramt Mosbach Stichtag 25.05.22

Leider keine Statistik zu
Migrationshintergrund!

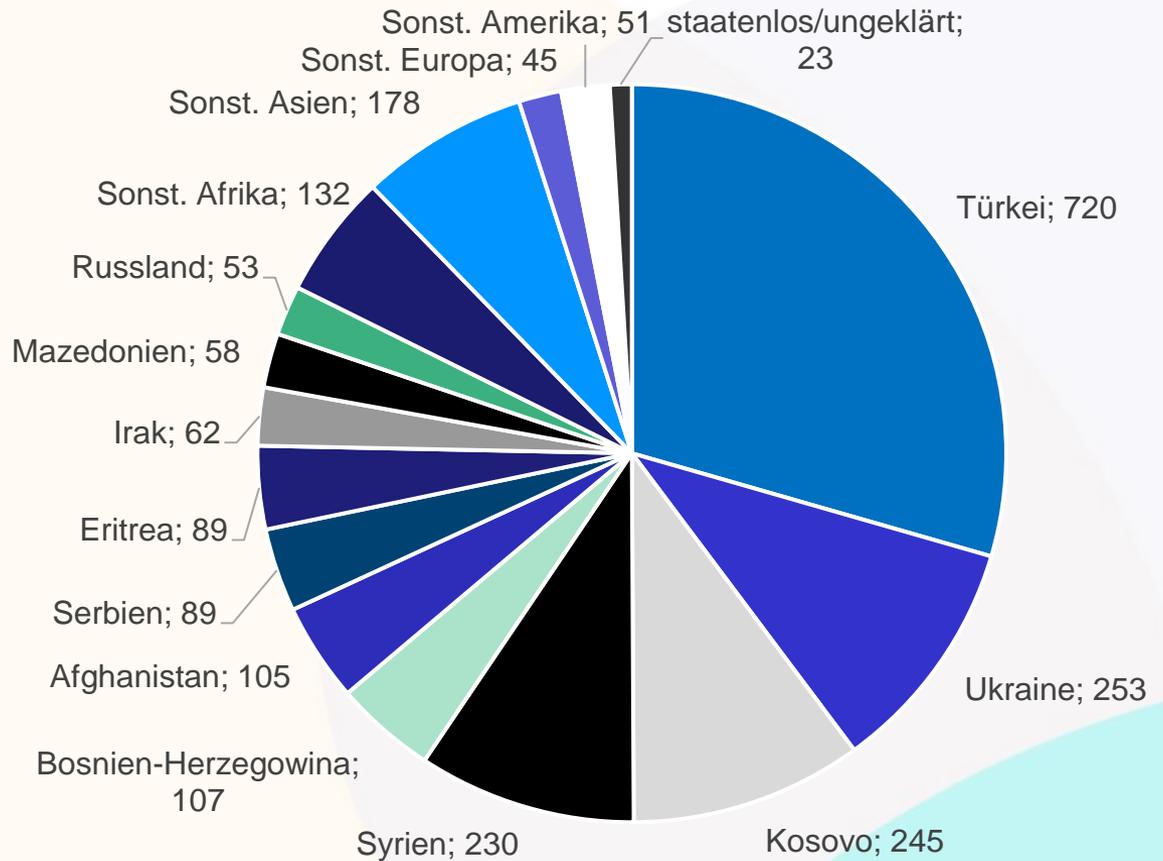
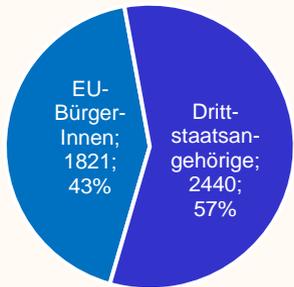
2. Anteil verschiedener Nationalitäten: EU-Staatsangehörige



**Insgesamt:
4.261 Menschen
mit 94 Nationalitäten**

Quelle: Ausländeramt Mosbach Stichtag 25.05.22

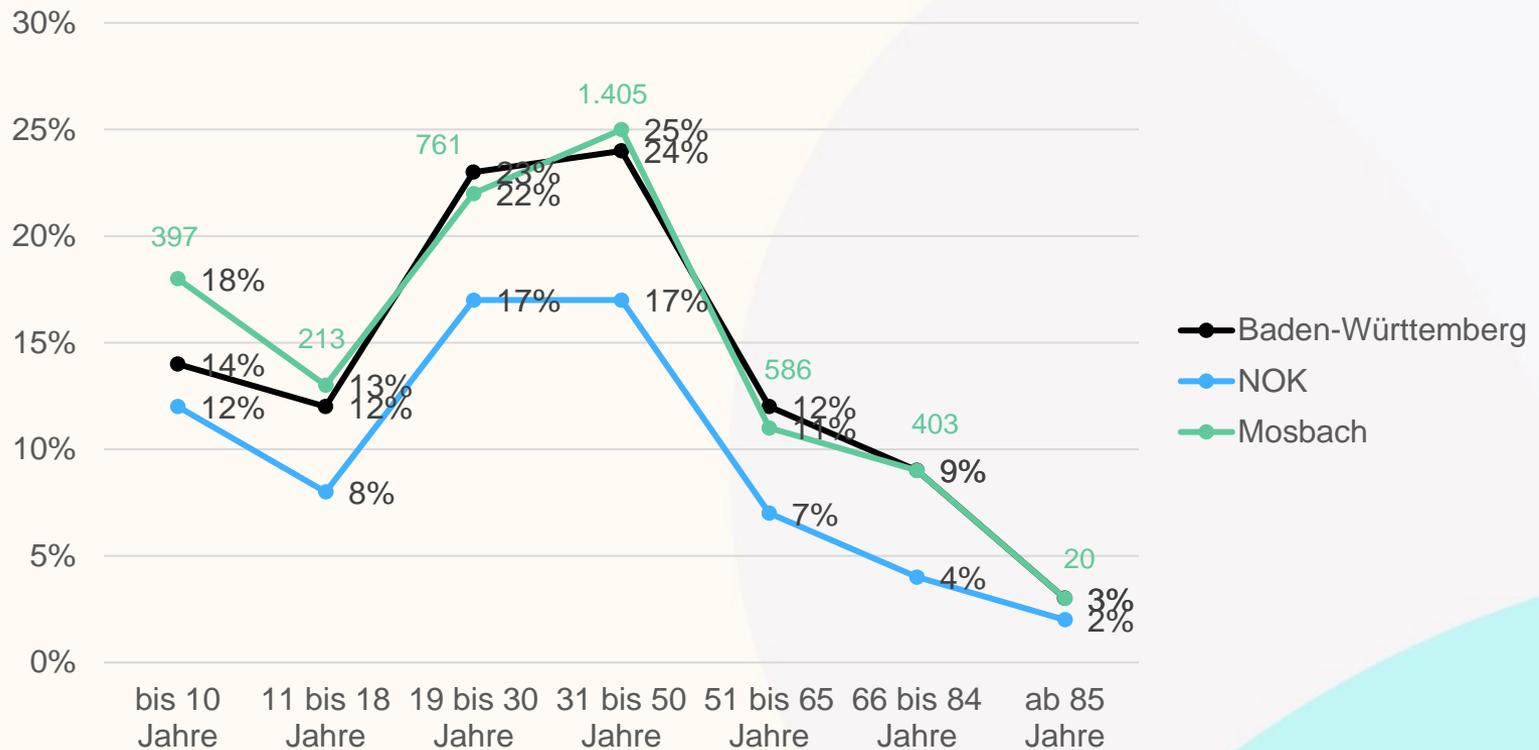
2. Anteil verschiedener Nationalitäten: Nicht-EU-Staatsangehörige



Insgesamt:
4.261 Menschen
mit 94 Nationalitäten

Quelle: Ausländeramt Mosbach Stichtag 25.05.22

2. Anteil Menschen anderer Nationalität pro Altersgruppe im räumlichen Vergleich



Quelle: Statistisches Landesamt online 13.6.2022

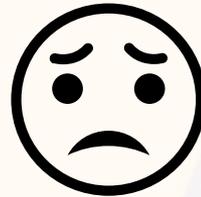
3. IST-Analyse: Wo Integration in Mosbach stattfindet

- Überall: beim Einkaufen, Wohnen, auf der Straße, in der Nachbarschaft, bei Vereinen und Kita/Schule/Arbeit, in den größeren Firmen
- Bei Hilfsangeboten und der Unterstützung und Begleitung von Ehrenamtlichen, z.B. Elternmentorenprogramm
- In der Schule auch mit Schulsozialarbeiter:innen, im Jugendhaus
- In der Kernstadt inzwischen im Alltag: Offenheit für „Fremde“, in Ortsteilen weniger (Begegnungsorte fehlen – Quartiersarbeit wichtig!)
- Waldstadt viel Engagement und Bewegung
- Niederschwellig bei Feiern: Weltkulturenfest, Internationales Kinderfest, Stadtfest mit int. Essenständen, Martin Luther Haus, Indischer Stand auf dem Weihnachtsmarkt, etc.

3. IST-Analyse: Wo noch Luft nach oben ist bei der Integration in Mosbach I

- Akzeptanz für Diversität
- Ungleichbehandlung
- Migrantenselbstorganisationen
- Konzentrationen in Wohnquartieren
- Alltagsrassismus in Mosbach
- „Weil wir Ausländer sind, passiert uns das – Denken“
- Vernetzung, Austausch, Arbeitskreis (nachhaltig, strukturiert und pragmatisch)
- Alltagsrassismus in Mosbach
- „Weil wir Ausländer sind, passiert uns das – Denken“
- unbefristete Stellen in Integrations- und Jugendarbeit
- Erreichen aller Menschen und Unterstützung für alle

3. Wo noch Luft nach oben ist bei der Integration in Mosbach - Zitate



„Vielfach wird die Wertschätzung und Augenhöhe nicht gelebt, da muss eine Haltung entwickelt werden und das braucht Zeit und Vorbilder!“

„Die Zusammenarbeit mit den Ämtern und Behörden könnte besser sein. Da mahlen manche Mühlen langsam, Zuständigkeiten werden hin- und her geschoben.“

„Behördendinge: Könnte leichter, unkomplizierter und schneller gehen. Es gibt viele Beschwerden in Vorgängen. Bitte mehr vereinfachen und den praktischen Blick anwenden!“

„Freundlichkeit im Miteinander, manchmal reicht zuhören und ein Lächeln. Wir sind doch alle Menschen! Integration und Offenheit sollte Selbstverständlichkeit sein – da sollte niemand dankbar sein müssen...“

„Die aktuelle Flüchtlingswelle verstärkt bei Manchen noch die Vorbehalte und Sorge vor Überfremdung oder es gibt Unmut über die Ungleichbehandlung!“

„Alltagsrassismus passiert vielfach. Manchmal subtil, manchmal auch ganz offen. Da fühlen sich die Betroffenen schlecht und allein gelassen! Die müssen doch ihre Bräuche und Traditionen leben dürfen!“

„Da wohnen Viele einer Nationalität in einem Straßenzug und dann gibt es keine internationale Begegnung, sondern Abschottung. So ein konzentriertes Zusammenwohnen (z.B. Erlenweg, Walsteige) ist nicht gut.“

3. IST-Analyse: Was besonders gut läuft bei der Integration in Mosbach

- Hoher Wohlfühlfaktor in Mosbach
- sehr gute Integrationsarbeit
- Feste und Traditionen werden gepflegt und sind Orte/ Gelegenheiten des Miteinanders: Sommerfest, Stadtlauf, Fastenbrechen in der offenen Moschee, Kirchen, ...
- Krisenerprobt und krisenkompetent
- „Mein Mosbach ist jetzt offener!“

3. Was sehr gut läuft im Miteinander in Mosbach - Zitate

„Es ist Vieles gewachsen und selbstverständlicher geworden, Menschen gewöhnen sich an Zugewanderte und werden offener!“

„Multikulti prägt jetzt das Stadtbild und „Anderssein“ gehört dazu – zumindest in der Kernstadt!“

„Bei vielen Migranten ist Sprache kein Problem mehr. Vieles ist gewachsen. Man pflegt die Bräuche und ist gut integriert!“



„Die Stimmung in der Bevölkerung ist gut. **Wir haben doch alle Nationalität Mensch!**“

„Krisen (z.B. Errichtung Unterkunft oder Diebstahl in Unterkunft) werden angegangen und gemeinsam bewältigt. Das stärkt die Gemeinschaft und das Vertrauen !“

„Sprachkurse und enge Beratung und Betreuung und auch das ehrenamtliche Engagement sind gut.“

„Großes Lob an das gute Integrationsmanagement und das gesamte Team im Rathaus und bei der Diakonie für das große Engagement! Im Rathaus gute Vernetzung und eigene Abteilung für Integration“

4. Analyse/Fazit

- a. Mosbach hat eine durchschnittliche Ausländerquote.
- b. Die Menschen öffnen sich, Vielfalt wird anerkannt
- c. Mosbach ist gut aufgestellt, hat sehr engagierte Menschen
- d. Umgang mit Krisen schafft Vertrauen und Sicherheit
- e. Kinder sind Mosbachs Zukunft
- f. Defizite:
 - Haltung, Offenheit, Zugehen und eine Selbstverständlichkeit für Diversität
 - Dafür Begegnungsräume, -gelegenheiten und –orte in allen Stadtteilen schaffen
 - Für gute Vernetzung und pragmatischen Austausch sorgen: Ämterübergreifend und insgesamt
 - Allen Kindern bestmöglichen Start bieten und die Rahmenbedingungen dafür schaffen



Wie kann der Integrationsplan dazu beitragen?

4. Fazit der Befragten: Für ein gutes Miteinander braucht Mosbach vor allem....

- ❖ Menschen mit Herz und Blick über den Tellerrand hinaus
- ❖ Bewegung, Offenheit, Liebe und Geduld
- ❖ Begegnungsräume, z.B. Interkulturelle Familienzentren in jedem Stadtteil, ein „Miteinanderhaus“ für alle Menschen
- ❖ Offenheit und aufeinander zugehen und bessere Vermischung (beim Wohnen)
- ❖ Nicht nur Gesetze und Verbote sondern gegenseitig Kulturen verstehen lernen. Dazu gehört auch, dass Migrantenkinder selbstverständlich ihre Muttersprache lernen dürfen und auch Bräuche und Traditionen pflegen
- ❖ Bessere und mehr Kinder- und Jugendarbeit, frühes Erreichen der Betroffenen, um Weichen zu stellen... evtl. Patenschaften für Neuankommende
- ❖ Mehr Ausstellungen und Anlässe zum Austausch wie bei Ausstellung „angekommen – angenommen“ im Landratsamt
- ❖ Zusammenarbeit und machen, was die Menschen wirklich brauchen (nicht allgemein!)
- ❖ Ein positives & gemeinsames Integrationsprojekt & -konzept – Viel Erfolg dabei!

